

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
Abteilung Hochschulen
Hochschulpolitik
Frau Christina Baumann
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

ausschliesslich per E-Mail an: christina.baumann@sbfi.admin.ch

Zürich, 27. März 2019

Entwurf zum Bundesgesetz über die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB-Gesetz)

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, unsere Meinung zum betreffenden Geschäft zu äussern. Wir schliessen uns der Eingabe des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes vom 20. März 2019 an. Die dort geäusserten Punkte erachten wir als wichtig, insbesondere die Präzisierungen in den Artikeln 2, 3 und 4. Es ist entscheidend, dass das EHB auch künftig den Einbezug der Organisationen der Arbeitswelt sicherstellt, Lehre und Forschung anwendungsorientiert sind und der Praxisbezug hochgehalten wird.

Es stellt sich aber grundsätzlich die Frage, ob die vorgeschlagene Form des Instituts als pädagogische Hochschule die richtige ist. Selbstverständlich ist dies ein gangbarer Weg. Doch es sind auch andere Organisationsformen möglich, die den Ansprüchen der Wirtschaft, wie sie in der Eingabe des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes aufgeführt sind, womöglich besser genügen.

Das EHB ist eine monodisziplinäre Institution. Fachhochschulen weisen hingegen in der Regel mehrere Fachrichtungen aus. Als Fachhochschule wäre das EHB daher sicherlich falsch positioniert. Doch auch pädagogische Hochschulen haben den breiten Auftrag, qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer für alle Schulstufen auszubilden. Auch gegen die Form einer pädagogischen Hochschule spricht, dass diese für die Studierenden die gymnasiale Matura voraussetzt. Berufsmaturanden können zwar an einer PH studieren, aber nicht ohne zusätzlichen Anforderungen zu genügen. Am EHB hingegen sollen gerade auch Berufslehrer ausgebildet werden, die eine BMS aber keine gymnasiale Matura vorweisen.

Seite 2

Entwurf zum Bundesgesetz über die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB-Gesetz):
Stellungnahme von economiesuisse

Doch es gäbe eine Organisationsform, die aus unserer Sicht gut für das EHB geeignet wäre: Die Form eines Fachhochschulinstituts. Ein solches kann monodisziplinär sein, auch Forschung ist an einem Fachhochschulinstitut möglich. Solche Institute existieren bereits, sowohl als Uni-Institut (Fern Uni Brig, the Graduate Institute Geneva (IHEID)), aber auch als Fachhochschulinstitut (HWZ). Bei einem Fachhochschulinstitut gilt für die Zugangsberechtigung die Berufsmatura. Zudem kann ein Fachhochschulinstitut nach HFKG akkreditiert werden. Prima vista sollten daher alle Bedürfnisse des EHB durch die Form eines Fachhochschulinstitutes abgedeckt werden.

Wir bitten Sie daher, nochmals eingehend zu prüfen, ob die Organisationsform eines Fachhochschulinstitutes nicht die geeignetere für das EHB wäre.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundlichen Grüsse
economiesuisse

Monika Rühl
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Prof. Dr. Rudolf Minsch
Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung